

XXY



Kurzbeschreibung

Alex kommt mit männlichen als auch weiblichen Geschlechtsmerkmalen auf die Welt. Als inzwischen 15-Jährige sieht sie sich nicht nur Pubertätsproblemen, sondern auch gesellschaftlichen Anfeindungen ausgesetzt. Um dem Tratsch der Nachbarn zu entgehen, ist die Familie an einen einsamen Küstenstreifen hinter den Dünen gezogen. Als ein befreundeter Chirurg zu Besuch kommt und eine mögliche Operation ins Auge fasst, um ein "richtiges" Mädchen aus ihr zu formen, steht Alex vor einer existenziellen Entscheidung.

AR, F, E 2007 | 91 min | 14 - 18 Jahre

Verleih: Kool Filmdistribution Ludwig Ammann & Michael Isele, Belfortstr. 37, 79098 Freiburg

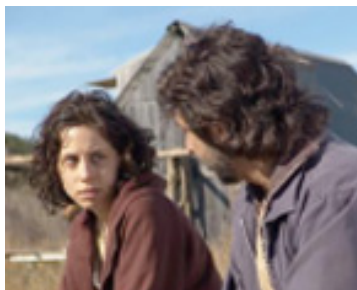
Tel: 0761 - 407592, Fax: 0761 - 407592, info@koolfilm.de



Inhalt

Nie wieder umziehen, keine Ärzte, kein Verstecken mehr. Das wünscht sich die fünfzehnjährige Alex. Mit ihren Eltern ist sie von Buenos Aires an die abgelegene Küste von Uruguay gezogen, wo der Vater als Biologe eine kleine Meeresbeobachtungsstation beaufsichtigt. Hier ist die Landschaft rau und karg. Die Leute reden wenig und scheinen nicht sonderlich neugierig zu sein. Der Familie ist genau das gerade recht. In dieser Einöde glaubt sie sich sicher vor scheelen Blicken oder Anfeindungen ihrer Mitmenschen. Hier geht es Alex gut. Mit ihrer Freundin redet sie über Jungs und wer "es" schon gemacht hat. Wie das in der Pubertät so ist.

Alex könnte ein ganz normaler Teenager sein, vielleicht. Aber so einfach ist das nicht. Denn sie hat ein Geheimnis, das zu hüten sich besonders ihre Mutter zur Aufgabe gemacht hat: Sie ist nicht einfach ein heranwachsendes Mädchen, sondern gleichzeitig ein heranwachsender Junge. Eine angeborene Hormonerkrankung der Nebenniere, das adrenogenitale Syndrom (AGS), ist daran Schuld. Dadurch produziert ihr Körper zu viele männliche Hormone. Sie hat deswegen eine Gebärmutter und männliche Genitalien. Landläufig würde man sie als Zwitter bezeichnen, korrekt heißt das "intersexuell", zu Deutsch zwischengeschlechtlich.



Eines Tages kommt ein befreundeter plastischer Chirurg mit seiner Familie zu Besuch. Der Arzt weiß um ihre Besonderheit und wurde von der Mutter eingeladen, sich Alex anzuschauen, um zu entscheiden, ob er sie operieren kann. Davon ist diese aber überhaupt nicht begeistert. Dass sie gerade heftig

pubertiert, macht die Sache nicht einfacher, und wie jeder normale Teenager rebelliert sie gegen diese Bevormundung. Sie will bleiben, wie sie ist.

Als Biologe weiß Alex' Vater das alles und hat bisher jeden operativen Eingriff an seiner Tochter verhindert. Aber er macht sich schon Sorgen, was aus ihr werden soll, möchte sie irgendwie beschützen. Dass Alex nicht operiert wurde, machte sie nämlich ihre ganze Kindheit hindurch zum willkommenen medizinischen Forschungsobjekt.



Die Tabletten, die die Produktion der männlichen Hormone hemmen sollen, nimmt sie nicht mehr und beobachtet nun, wie ihr Körper sich verändert, männlicher wird.

Alex hat sich entschieden, nur kommen ihre Eltern nicht wirklich damit klar. Die wollen natürlich, dass sie ein unbeschwertes, ganz "normales" Leben führen kann, wie alle anderen. Nur lassen sie dabei außer acht, dass Alex seit ihrer Geburt daran gewöhnt ist, genau das nicht zu sein, und dass sie nun dazu steht. Einmal sagt Alex' Vater zu ihr: "Jeder wird

wissen, dass du nicht bist wie sie". Sie erwidert darauf nur: "Lass es sie wissen."



Genau dieses Anderssein, ihr unbändiges Temperament und ihr starker Wille faszinieren den schüchternen, sechzehnjährigen Sohn des Chirurgen Alvaro, der widerwillig mitgekommen ist. Sofort fühlt er sich von Alex angezogen. Als sie das bemerkt, macht sie ihn gleich als williges Objekt für das "erste Mal" aus. Ein linkischer, zurückhaltender Junge, der schnell wieder verschwunden sein wird und nicht viel erzählen kann. Für Alvaro wird dieses Erlebnis gleichzeitig auch sein Coming-out sein. Ganz nebenbei und ungewollt entspinnt sich daraus zwischen den beiden eine zarte, wenn auch

unsentimentale erste Liebe, was die Eltern wenig freut. Denn nun müssen sich beide Paare mit dem Anderssein ihrer Kinder auseinander setzen, Alvaros Familie zum ersten Mal wirklich.

Zudem spricht es sich selbst in diesem verschlafenen Nest herum, dass Alex sehr speziell ist, weshalb die jungen Männer der Gegend bald Jagd auf das "Monster" machen. Nur ein glücklicher Umstand verhindert das Schlimmste und bestätigt die Eltern in ihren Ängsten. Aber das Geheimnis ist nun keines mehr.

Themen

Sonderthema: Intersexualität

Identität

Körper/Schönheit

Rollen/ Mädchen & Jungen

Verliebtsein / Liebeskummer

Coming of age, Familien-/ Eltern-Konflikte

Kulturelle Hintergründe/ Werte & Normen

Geeignete Methoden

Meine "TOP 10" der Vorurteile - Die sind ja...

Rollen - Was ich schon immer von Jungen / Mädchen wissen wollte

Eckenspiel - Meine Einstellung dazu

Wörter zur Sexualität - Sexualität und Sprache

Satzanfänge - Das 1. Mal / Liebe

Ich - Ich nicht / Ja oder nein - Mehrheit/Minderheit sexuelle Orientierungen

Der kleine feine Unterschied - Wahrnehmungsübung zur Toleranz

Impressum

 Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung

Ostmerheimer Str. 220, 51109 Köln

Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit

Alle Rechte vorbehalten

Kontakt:

info@gib-aids-keine-chance.de

www.gib-aids-keine-chance.de

Gestaltung:

www.d-sire.com